Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Sachsen-Anhalt
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Montag, 23.11.2026, 20:31 Uhr

Frost und lokal Glätte.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Zwischen einem Hoch über West- und Süddeutschland und einem Tief über dem Baltikum wird mit nordwestlicher Strömung eine kalte und feuchte Luftmasse in die Region geführt.

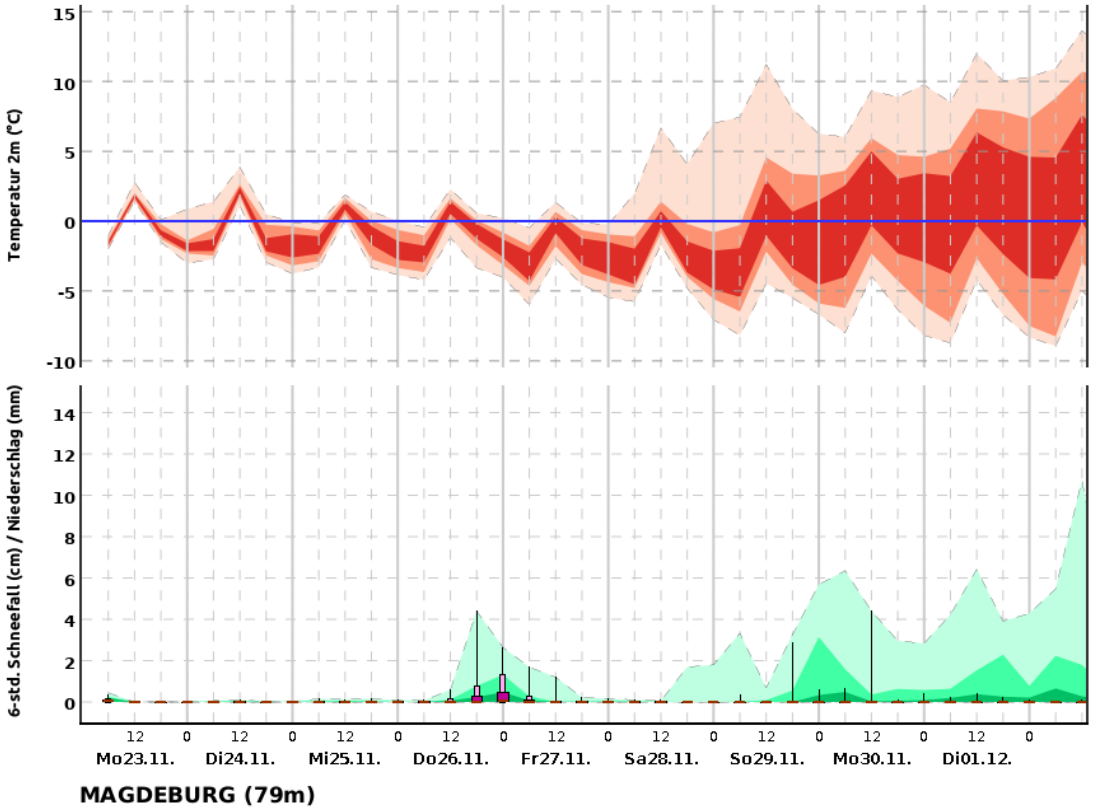
FROST/GLÄTTE:
Bis Dienstagvormittag verbreitet Frost zwischen -1 und -5 Grad. Dabei örtlich Glätte durch Reif oder überfrierende Nässe.
Von der Nacht zum Mittwoch bis Mittwochvormittag erneut verbreitet leichter bis mäßiger Frost zwischen -3 und -7 Grad sowie vereinzelt Glätte.
Oberhalb 400 bis 600 m auch tagsüber leichter Dauerfrost.

Straßenwetter in den Frühstunden (Dienstag) in Sachsen-Anhalt
Glätte: wahrscheinlich
Glätteart: Reif / Überfrieren von Feuchtigkeit
Verbreitung: vereinzelt

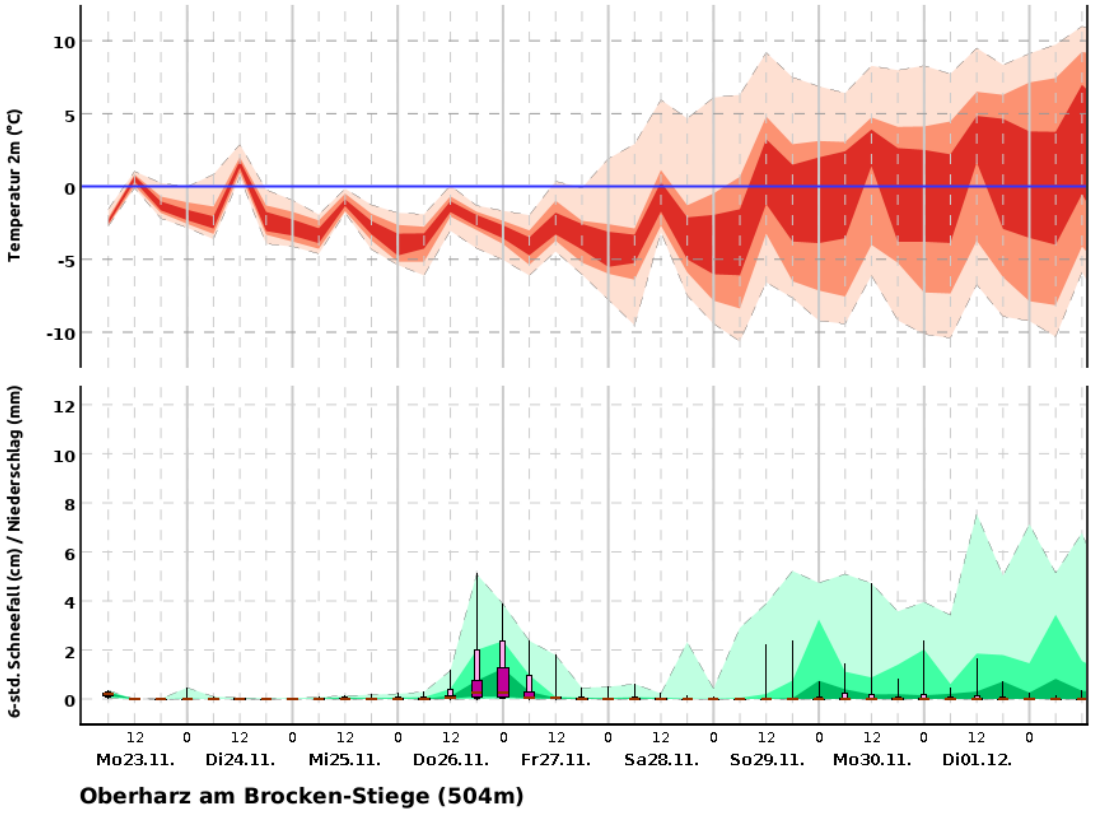
Besonderheiten: keine

Weitere Warnentwicklung:
FROST/GLÄTTE/SCHNEE:
In der Nacht zum Donnerstag erneut leichter bis mäßiger Frost, vor allem nachts und in den Morgenstunden vereinzelt Glätte. Am Donnerstag auch im Tiefland teils Dauerfrost. In der Nacht zum Freitag bei weiterhin frostigen Temperaturen in den südlichen Landesteilen gebietsweise leichter Schneefall möglich.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag:



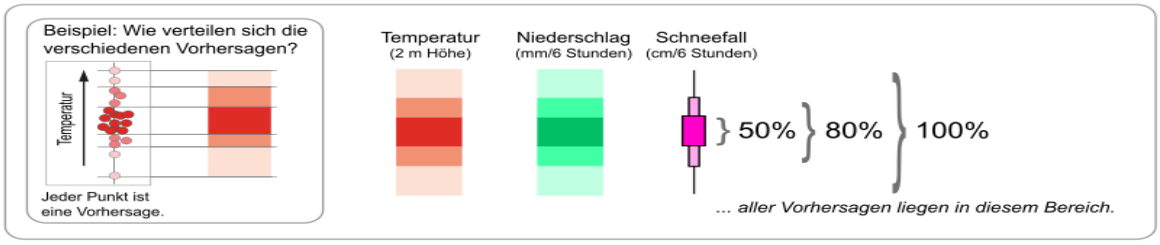
©2026 Deutscher Wetterdienst



©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 24.11.2026, 04:30 Uhr
Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Robert Noth